

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom
Kantonsratspräsidentin

4. Dezember 2023
Schmutz Judith

**A 105 Anfrage Widmer Reichlin Gisela und Mit. über die Auswirkungen einer
Steuersenkung von 1.6 auf 1.5 Steuereinheiten / Finanzdepartement**

Die Anfrage A 105 wurde auf die Dezember-Session hin dringlich eingereicht.
Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.
Gisela Widmer Reichlin hält an der Dringlichkeit fest.

Gisela Widmer Reichlin: Das Thema hat ein aussergewöhnliches hohes politisches Gewicht, sodass die Öffentlichkeit die umgehende politische Stellungnahme des Kantonsrates erwarten kann. Die Bevölkerung hat ein Recht zu erfahren, welche Auswirkungen die Steuersenkung von 1,6 auf 1,5 Steuereinheiten hätte. Eine Anfrage muss innerhalb von sechs Monaten beantwortet werden. Die Kenntnisnahme der Antwort kann also erst Ende Mai oder Anfang Juni 2024 erfolgen. Der Regierungsrat wird seine Strategie jedoch im Frühling 2024 festlegen. Die Kenntnisnahme der Antworten ist für alle Fraktionen elementar, damit die weiteren Gesetzesvorlagen wie die Steuergesetzrevision und die Gesetzesvorlage zum Finanzausgleich auch vor dem Hintergrund der entsprechenden Auswirkungen einer Steuersenkung beurteilt werden können. Diese Diskussion muss jetzt erfolgen. Die Fraktionen und die Bevölkerung sollten zeitnah über mögliche Konsequenzen einer Vorschlagsplanung mit einer Steuersenkung informiert werden. Die Mitglieder der Planungs- und Finanzkommission (PFK) wurden aufgefordert, die überwiesenen Bemerkungen in der nächsten Kommissionssitzung Mitte Dezember 2023 zu interpretieren. Ohne die Konsequenzen abschätzen zu können, ist eine seriöse Interpretation schwierig. Mögliche Szenarien müssen jetzt bekannt gegeben und offengelegt werden. Deshalb empfehle ich Ihnen, die dringliche Behandlung zu unterstützen.

Reto Frank: Die SVP-Fraktion sieht die dringliche Behandlung als nicht gegeben. Über die allfällige Steuerfussenkung wird unser Rat im Herbst 2024 anlässlich der Beratung des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) 2025–2028 befinden. Als Grundlage wird sicherlich auch der Jahresabschluss 2023 dienen. Im Moment können noch keine genauen Aussagen gemacht werden.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Ihr Rat wird nächsten Herbst über diese Frage diskutieren. In der Zwischenzeit haben wir noch genügend Gelegenheiten, um diese Fragen im Rahmen einer Session ordentlich zu beantworten. Es macht zudem Sinn, den Jahresabschluss 2023 abzuwarten, um eine seriöse Grundlage für die Beantwortung zu haben. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 85 zu 27 Stimmen ab. Die nötige

Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.